



# Arader Zeitung

## Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 180, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit Büro Schriftleitung und Verwaltung: Arad, Gde. Friedrich-Rittale: Timisoara-Dofessstadt, Str. Prattanu 30. Telefon: Arad 16-39. — Telefon Timisoara 21

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in 24.000 Lei, ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei Postcheckkonto: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 131.

Arad, Sonntag, den 7. November 1937.

18. Jahrgang.

### Engl. Staatssekretär

nennt im Unterhaus einen Abgeordneten Mägnel.

London. Im Zusammenhang mit dem Bombenattentat auf das englische Kriegsschiff „Basilisk“ im Mittelmeere beschuldigte gestern ein Abgeordneter im Unterhause die Regierung, sie habe in dieser Angelegenheit viel verschwiegen und die Untersuchung eingestellt, um außenpolitischen Verwicklungen auszuweichen. Cranborne, Staatssekretär für Neuhohes, antwortete darauf kurz: „Jedes Ihrer Worte ist eine Lüge!“

### Militärische Zusammenarbeiten Ausland — China

Berlin. Kürzlich berichteten wir, daß Sowjetmarschall Blücher sich aus Ostsibirien ganz plötzlich an einen unbekanntem Ort begab. Wie nun bekannt wurde, hatte Blücher auf mandchurischem Gebiet mit dem chinesischen Generalstabchef eine Zusammenkunft. Daraus wird gefolgert, daß die beiden über ein militärisches Zusammenarbeiten der beiden Mächte verhandelt wurde.

### Zwangsverkauf der Berliner Häuser von Ausländern

Berlin. Wie aus hiesigen Finanzkreisen verlautet, werden die ausländischen Berliner Hausbesitzer in den nächsten Wochen zum Zwangsverkauf ihrer Häuser verhalten. Damit ist es zu erklären, daß die Häuserpreise bereits beträchtlich gefallen sind.

### Franz. Staatsbürger

aus Barcelona ausgewiesen.

Barcelona. Gestern wurden in der Stadt Blatate angeschlagen, laut welchen die katalanische Regierung die französischen Staatsbürger in Barcelona auffordert, die Stadt je eher zu verlassen. Die Aufforderung wird damit begründet, daß Barcelona bereits überfüllt sei.

### Japan leistet Abbitte

London. Das englische Außenministerium bestätigt die Nachricht, daß Japan wegen der in Schanghai getöteten englischen Soldaten Abbitte leistete und sich zu Schadenersatz verpflichtete. In London betrachtet man die Angelegenheit als erledigt.

### Zwei Monat Gefängnis wegen der farbigen Fahne

Timisoara. Der Gerichtshof verurteilte den Hausbesitzer Johann Lohor, der eine vom Wetter gänzlich farblos gewordene Fahne bei der Nationalfeier am 10. Mai ausstreckte, zu 2 Monaten Gefängnis und 2000 Lei Geldstrafe.

### Regierungsfieber in Bucuresti

## Bleiben die Liberalen oder kommt Mihailache?

Parlamentswahlen am 14. Dezember — Die Nationalzaranisten wollen keine Abgeordneten Kandidaten aus der Zentrale

## Gehen die Deutschen mit reindeutscher Liste oder folg ein Minderheitenblock?

Bucuresti. Im Zusammenhange mit dem gestern abend stattgefundenen Ministerrat schreibt „Zimpul“, daß außer der Verhandlung laufender Angelegenheiten auch beschlossen wurde, daß

das Parlament am 15. November aufgelöst wird. Damit gleichzeitig wird ein königliches Handschreiben auch über die Ausschreibung der Wahlen der neuen gesetzgebenden Körperschaft verfügen,

welche aller Wahrscheinlichkeit nach für die Kammer zwischen 15.—20. Dezember und für den Senat um 7—10 Tage später stattfinden werden.

Unter allen Umständen — schreibt das Blatt —

wird die Krise noch vor dem 15. November gelöst.

Laut „Zimpul“ und „Dimineaga“ hoffen die Regierungsmitglieder, daß die Lösung der Krise nur einige Stunden dauern werde.

### Auflösung und Neuwahlen des Parlaments

Bucuresti. Wie verlautet, wird das Parlament am 14. d. M. aufgelöst und die Parlamentswahlen werden genau 1 Monat später, also am 14. Dezember stattfinden.

Bucuresti. Gestern fand zwischen den liberalen Führern eine Reihe von Besprechungen statt, in welchen über die Vorbereitungen für die Parlamentswahlen verhandelt wurde.

### Streit um die Futtertrippe

Timisoara. Bei der unter Leitung des Präsidenten der Siebenbürger nationalzaranistischen Partei Dr. Michael Popovici stattgefundenen Ausschließung wurde als Grundsatz ausgesprochen, daß bei den Parlamentswahlen keine Politiker aus der Zentrale, sondern lokale Politiker kandidiert werden sollen.

### Minderheitenblock oder Päckerei?

Hermannstadt. Unklar ist noch die Haltung der Deutschen Volksgemeinschaft bei den bevorstehenden Wahlen, weil dann, wenn ein Bürgerblock mit den sich Volkspartei nennenden Gustianern geschlossen u. eine reindeutsche Liste aufgestellt wird, nicht die geringste Aussicht auf Erfolg besteht. Allgemein ist die deutsche Bevölkerung der Ansicht, daß wir nur dann einen Faktor bilden, mit dem man rechnen muß, wenn sich alle Minderheiten unseres Landes (5 Millionen) in einen Block vereinigen. Dagegen sind aber die Führer bei den einzelnen Minderheiten, weil sie befürchten, daß sie dann nicht die Primogenie spielen dürften. Jedenfalls werden der Volksführung nur zwei Wege übrig bleiben: entweder Minderheitenblock oder Pakt mit einer großen rumänischen Partei.



Fliegerschutz in Erdhöhlen in Schanghai.

Die nichtkämpfende Bevölkerung hat bei dem schweren Ringen der Chinesen und Japaner in Schanghai beträchtlich zu leiden. Unser Bild zeigt eine chinesische Erdhöhlenwohnung, die notdürftig gegen Fliegerbomben

geschützt ist. Hier suchen die bedrängten Einwohner der Stadt, deren Häuser zum Teil vernichtet, zum Teil unter dem Feuer sowohl der chinesischen wie auch der japanischen Geschütze stehen, Zuflucht.

### Moskau rechnet mit russisch-japanischem Krieg

Paris. Laut Meldung des „Paris Midy“ erfüllt der japanisch-chinesische Krieg die Sowjetregierung mit großer Besorgnis. Das beweist auch der Umstand, daß der Volkskommissar für Arleaswesen Woroschilow in Beauftragung des politischen Reauftraaten der Sowjetarmee sich noch in diesem Monat nach Wladivostok begibt, um die russischen Garnisonen im Fern-

ost zu inspizieren. Gleichzeitig wird im Hauptquartier des Sowjetmarschalls Blücher eine militärische Beratung stattfinden, an welcher auch die Vertreter der chinesischen Armee, sowie Oberst Lepin, der Rankinger Sowjetattache, teilnehmen werden.

In Moskau rechnet man immer mehr mit der Möglichkeit eines russisch-japanischen Krieges.

### Die Sozialdemokraten für — die Minderheitsrechte

Bucuresti. Der Vollzugsausschuß der Sozialdemokratischen Partei befaßte sich mit der Minderheitenfrage und erbrachte folgenden Beschluß:

Die Sozialdemokratische Partei erhebt ihre Stimme gegen jene falschen Nationalisten,

die einerseits gegen die Gleichberechtigung der Minderheiten

kämpfen, andererseits im besten Einvernehmen mit Minderheitsunternehmern den durch Ausbeutung des Romänentums erzielten Gewinn teilen.

Die Sozialdemokratische Partei verkündet offen, daß alle hier wohnenden Völker das Recht auf Arbeits- und Existenzmöglichkeit haben.



Bei der letzten Jagd im Komitat Arab wurden 623 Fasanen, 880 Hasen und 163 Rebhühner erlegt.

Auf Anordnung des Polizeiministers Marinescu wird die Polizei anstatt der braunen — schwarze Uniformen tragen.

Ministerpräsident Ciorescu wurde gestern vormittag vom König in Kurland empfangen, dem er über seinen Besuch in Ankara Bericht erstattete. Ciorescu wurde durch Seine Majestät zum Mittagstisch eingeladen.

Auf der Straße zwischen Bugas und Ploesti wurde ein Weinhändler von 5 maskierten Räubern überfallen und zur Herausgabe seiner Barschaft von 72.000 Lei gezwungen.

Bei der Gradungswahl in Wotzel erhielt die Deutsche Liste mit 24 Stimmen alle 5 Mandate.

Durch Explosion in einem Kraftwerk bei Rattowly (Polen) wurden 4 Arbeiter lebensgefährlich und mehrere schwer verwundet.

Die Araber Polizei verhaftete den wegen verschiedenen Einbrüchen flechtbrieflich verfolgten Dieb Trajan Gabor aus der Gemeinde Chereleus (Rom. Arab) und übergab ihn der Staatsanwaltschaft.

Die Timisoara-Temeschwarer Expeditionen unternehmen haben wegen der gestiegenen Futtermittelpreise und Löhne ihren Tarif um 25 Prozent erhöht.

Der bei der Kronstädter Isomethischen Fabrik angestellte Aktion Moreno hat 1 Million 622.000 Lei unterschlagen und wurde verhaftet.

Der Araber Gerichtshof verurteilte den Ineu-Borosender Bewohner Georg Cochuba, weil er nachts mit Gewalt in das Haus einer bekannten Frau einbrach, wegen Hausfriedensbruch zu einem Monat Gefängnis.

Der Timisoaraer Gerichtshof hat die Flohgesellschaft aufgelöst und zur Liquidierung ihres Vermögens einen dreigliedrigen Ausschuss ernannt.

Das Heim der Gastwirte von Stadt und Komitat Arab hält am 10. November im Hause des Syndikats der Gastwirte seine Generalversammlung.

Im Gottscheer Ländchen (Slowenien) mit seinen 14.000 Deutschen hat seit 12 Jahren keine einzige Laufe stattgefunden.

Das Cluj-Klausenburger Bezirksgericht verurteilte den dortigen Kaufmann Sella Fischmann zu 500 Lei Geldstrafe, weil er ein Lamm mit zusammengebundenen Füßen und mit dem Kopfe nach abwärts trug.

Ein Grazer Chemann reichte gegen seine Frau, ein Marktwelb, die Ehescheidungsklage ein, weil sie Schuhe mit hohen Absätzen und Seidenstrümpfe trägt.

Beim Start eines Flugzeuges in Großbesikeret wurde ein 14-jähriges Mädchen vom Flügel des Propellers zerquetsert.

Bei Piaszi (Polen) wurden drei Kinder, die auf den Schienen spielten, vom Zug getötet.

Die Londoner Ballettänzerin Pat Ingram ist in den letzten 5 Jahren 80.000 Kilometer gelangt. — Weltrekord!

Die New Yorker Oberbürgermeisterwahl endete vorgestern mit dem Siege des bisherigen Oberbürgermeisters La Guardia.

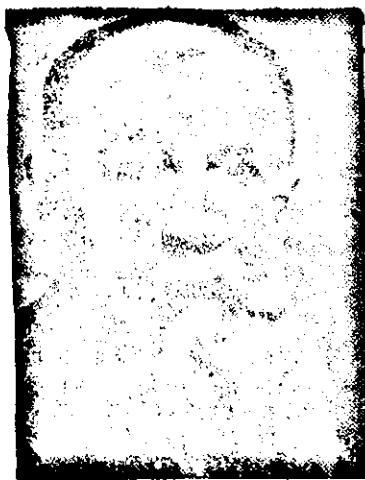
### Große Ideenwandlung Jorgas

# Vom Vorkämpfer der Gleichberechtigung zum Bekämpfer der Minderheiten geworden

Bucuresti. Im Rahmen der Kulturliga hat hier der von Professor Nikolaus Jorga einberufene Kongress der rumänischen Kaufleute stattgefunden. Hauptredner war Professor Jorga selbst, der bekanntlich vor geraumer Zeit noch offen für die Gleichberechtigung der Minderheiten kämpfte, sich dann zum Antisemiten umhütete und bei diesem Kongress sich als Bekämpfer der Lebensrechte aller Minderheiten bekannte.

Professor Jorga wies darauf hin, daß das Wirtschaftsleben von den Minderheiten, die in den Städten wohnen, beherrscht wird. Die Städte aber sind die Kraft, die das Land beherrscht. Es sind bereits 20 Jahre

her, seitdem das Ausland in die Provinzen eingezogen ist, die sich mit ihm zusammenschlossen und es ist noch keine merkliche Verbesserung durch eine Erhöhung der Zahl der städtischen Bevölkerung, die aus Juden und Minderheiten besteht, zu verzeichnen. Wir brauchen uns nicht zu täuschen und christliche Parteien mit christlichen Minderheiten gründen. Unser Heiler Jesus Christus bringt den irrenden Magyaren, den hitleristischen Sachsen und den nationalstischen Russen nicht an unsere Seite. Mit unserem König fängt man keine solchen Fliegen; er ist diesen viel zu wenig faß. Sie finden sich



Jorga

## In England spukt die allgemeine Wehrpflicht

London. Wie bekannt, hat England die allgemeine Wehrpflicht noch nicht eingeführt. Der Weltkrieg hatte es aber bewiesen, daß das Heer durch Anwerben von Freiwilligen nicht ergänzt werden kann.

Die Kriegslust ist jedoch seither in England nicht gestiegen, so daß man sich nun ganz ernst mit dem Plane der Einführung der allgemeinen Wehrpflicht befaßt. Da die Durchfüh-

rung dieses Planes im Parlament auf Schwierigkeiten stoßen dürfte, wird die Regierung voraussichtlich von jenem alten Gesetze Gebrauch machen, laut welchem bei Anordnung des Kriegszustandes der Kronrat auf eigene Verantwortung die allgemeine Wehrpflicht veranlassen kann. Der Kriegszustand aber kann auch ohne Krieg angeordnet werden.



Rudolf Heß besichtigt die Sehenswürdigkeiten Roms.

Nach den offiziellen Festschickten und dem schönen Empfang besichtigte der Stellvertreter des deutschen Reichslanklers, Ru-

dolf Heß, mit seinen reichsdeutschen Begleitern die historischen Stätten in Rom.

## Die Mutter stirbt in der Klinik und die Tochter springt aus dem dritten Stock.

Budapest. Die Gattin des Bauunternehmers Koloman Könyves ist gestern in einer Klinik gestorben. Als ihre 24-jährige Tochter, die in ihrer Nähe weilte, von der Katastrophe in

Kenntnis gesetzt wurde, sprang sie aus dem Fenster vom dritten Stock der Klinik und wurde mit zerstückelten Gliedern tot vom Platze getragen.

## Rohhäute und Schuhe werden teurer

Bucuresti. Der inländische Rohhautmarkt ist in der letzten Zeit außerordentlich flau. Die Gerbereien sind bei ihren Einkäufen sehr zurückhaltend, da sie eine weitere Preissenkung erwarten.

Wie „Prezentul“ berichtet, ist diese Hoffnung vollkommen unbegründet. Das vorübergehende Abflauen der Rohhautpreise ist nach dem Blatt bloß auf den Umstand zurückzuführen, daß die Regierung die zollfreie Einfuhr von 100 Waggons Rohhäuten für das Heeresministerium bewilligt hat, wodurch vorübergehend ein Ueberfluß am Markt entstand, der gleich auf die Preise drückte. Diese

Menge ist jedoch schon fast ganz verbraucht, so daß die Nachfrage nach inländischen Häuten in Kürze zunehmen wird. Da die Vorräte nicht besonders groß sind, ist statt eines weiteren Abflauens in allernächster Zeit wieder eine Erhöhung der Preise zu erwarten.

Auf dem Schuhmarkt ist ebenfalls eine Erhöhung zu gewärtigen. Diese Erhöhung wird darauf zurückzuführen sein, daß einzelne Artikel, die zum Gerben der Häute verwendet werden, teurer geworden sind, was eine Erhöhung des Rohmaterials zur Folge haben wird.

übere Dinge anderswo, und zwar dort, wo sie gewohnt sind, von jenem alten König zu essen.

Seit Kriegsende sehen wir keinen entsprechenden Zuwachs unserer Kraft in den Städten. In Czernowiz bedeutet der Zuwachs: Beamte, Soldaten, Beamte und Soldaten — sehen Sie, was zu dem alten Verhältnis der rumänischen Bevölkerung hinzukommt? So ist es in Chisinau, Grohwardein, Timisoara und anderen Städten ebenfalls.

Von den Zukunftsansagen der Kulturliga, die sich die Förderung des rumänischen Elements zur Aufgabe gestellt hat, sagte Prof. Jorga, daß zuerst die wirtschaftliche Grundlage für den Aufbau einer einheitlichen nationalen Kultur geschaffen werden müsse. Zuerst müsse das unabhängige Leben der Nation gewährleistet werden — erklärte Jorga — und dann wird alles andere gelingen.

Vorher der Kongress geschlossen wurde, verlas Prof. Jorga einen Beschlusantrag des Kongresses der Kulturliga, in welchem es unter anderem heißt:

„Die Anwesenden übernehmen die Verpflichtung, aus aller Kraft und ohne Parteilicherschlebe eine praktische Aktion zur Wiederherstellung der Rechte der rumänischen Nation einzuleiten, die ihr auf wirtschaftlichem Gebiet entzogen wurden.“

Jorga hat als Geschichtsforscher vor wenigen Jahren noch hervorgehoben, daß der Rumäne die freie Natur liebe und nicht gerne in Städten wohne. Der gelehrte Professor hat auch die geschichtliche Rolle der Sachsen als Städtegründer und Städtehalter lobend anerkannt. Die Minderheiten hatten bisher an Jorga, dem größten Gelehrten Rumäniens, eine Stütze, der, wie ein ruhender Bol über dem Gesetz und Maßgeplänkel des Mittags stehend, — Liebe und Verständnis predigte. Nun hat auch dieser ruhende Bol die hohe Warte eines Apostels der Gleichberechtigung verlassen und stellt sich an die Spitze derer, die den von allen Antisemiten ausgeschlossenen Minderheiten sogar in der Privatwirtschaft den Lebensraum nehmen wollen.

Für Herbst und Winter!

## Herrenstoffe

für Anzüge, Ueberzieher und Wintermäntel am billigsten im größten Spezialgeschäft

## Rabang & Schneider

Timisoara 1, Plaza Bratianu, Ecklokal im bischöflichen Palais.

## Weltausstellung in Bucuresti

Bucuresti. Die Veranstaltung einer Weltausstellung im Jahre 1941 in Bucuresti wurde bereits endgültig beschlossen. Mit der Organisation der Ausstellung wurde gew. Unterrichtsminister, Universitätsprofessor Gussi betraut.

### Ich zerbrech' mit den Kopf



— über den Tätigkeitsbericht des Ministerpräsidenten Latarescu, der angesichts seines Abganges mit Stolz darauf hinweist, daß die Liberalen während ihrer 4-jährigen Regierung 22 Milliarden staatliche Schulden bezahlt und das Gleichgewicht im Staatshaushalt hergestellt. — Es ist unstreitbar, daß die Liberalen in dem finanziellen Durcheinander Ordnung zu machen bestrebt waren und dies teilweise auch erreichten. Der Ministerpräsident verschweigt es aber, daß das Gleichgewicht im staatlichen Haushalt durch maßlose Erhöhung der Steuern, Stempel- und anderen Gebühren erreicht wurde. Der Ministerpräsident redet nichts davon, daß durch die Uebersteuerung zahllose Existenzen aus dem wirtschaftlichen Gleichgewicht gebracht worden sind. Auch darüber verliert der Ministerpräsident kein Wort, daß der Leuwert — als Folge der liberalen Wirtschaftspolitik — bebenflich abbröckelte, während aber die Löhne und Gehälter dieselben geblieben sind und daß die Lage Huntertausender sich erschreckend verschlechterte. — Der Ministerpräsident hat keine ehrliche Bilanz-Reise, sondern eine politische Lobrede gehalten. Ein Reichen, daß bei uns das Parteiinteresse immer noch über das Landesinteresse gestellt wird.

— über den lustigen Streich eines Diebes, der die Perücken der Richter des enalischen höchsten Gerichtes gestohlen hat und die großen Herrn dadurch in peinliche Verlegenheit brachte. Bei den Enaländern muß anlässlich gewisser Festerlichkeiten alles nach uraltem Brauch vor sich gehen und so ist es vorgeschrieben, daß sie bei Eröffnung des Parlaments in altmodischen Prachtgewändern gekleidet, das Haupt von mächtigen Rohr-Perücken bedeckt, erscheinen müssen. Als die hohen Herrn diese Maskerade anlegen wollten, fanden sie die Kästen des Gerichtesgebäudes erbrochen und die Perücken waren weg. — Was sollten sie tun? Von der Parlamentsöffnung fernbleiben, das durfte nicht geschehen. Und so nahmen die Gerichtsherren an der Parlamentsöffnung ohne Perücken teil. — Da der Dieb nichts anderes als die Perücken entwendete, wollte er den Gerichtsherren dadurch nur einen Wink geben, daß sie von dieser mittelalterlichen Narrenpracht absehen sollen.

— wie ein Barcker Advokat sich gegen einen Räuber zu wehren glaubte und selbst zum Räuber geworden ist. Der Advokat ging mit seiner Gattin im Morgengrauen von einer Unter-alkung nach Hause. Da wurde er von einem jungen Mann angerempelt, der im Schnellschritt davonlief. Der Advokat griff in die linke Westentasche, wo er die goldene Uhr zu tragen pflegt. Sie war leer. Er riß den Revolver heraus, stieß dem vermeintlichen Dieb nach u. schrie ihm zu: „Die Uhr her, oder ich schieße!“ Der junge Mann erschrak, zog die Uhr hervor, streckte sie dem Advokat hin und rannte davon. Zuhause angekommen, stellte der Advokat, als er seine Uhr aufziehen wollte, fest, daß es eine fremde Uhr ist. Er hatte seine Uhr gegen seine Gewohnheit diesmal in die rechte Westentasche gesteckt gehabt und als er beim Zusammenprall mit dem jungen Mann die Uhr nicht am gewohnten Platze fühlte, glaubte er sich bestohlen. Durch seine Verwechslung war er an dem vermeintlichen Dieb zum Räuber geworden und sucht nun den unabsichtlich Beraubten, um ihm die Uhr zurückzugeben.

**Eine Riesenröhre.**  
In einem Ort des Ostharzes ist eine Riesenröhre ausgegraben worden, die einen Umfang und eine Länge von drei Viertelmeter aufweist. Diese Kapitalröhre hat das stattliche Gewicht von 11 Kilogramm.

### In London sieht man Gespenster

## Deutschland nimmt seine ehemaligen Kolonien in Besitz

London. In hiesigen politischen Kreisen will man wissen, daß Hitler noch im Laufe dieser Woche den Reichstag zu einer eintägigen außerordentlichen Sitzung einberufen läßt. In dieser soll beschlossen werden, daß das Reich von seinen ehemaligen Kolonien Besitz ergreift. Diese Nachricht soll in London große Angst hervorrufen haben.

Der Luft gegriffene Nachricht, nur um gegen Deutschland Stimmung zu machen. Denn wenn Deutschland seine ehemaligen Kolonien mit Gewalt zurücknehmen wollte, würde es sich mit alljüngsten Mächten in Krieg verwickeln, die an den einstigen deutschen Kolonien Anteil haben. Gewiß weiß man daß auch in Berlin und es wird keinen neuen Weltkrieg entfesseln.

Das ist mal wieder eine völlig aus

## Kirchweih in Neubeschenova

Aus Neubeschenova wird uns berichtet: Die Kirchweih wurde bei uns 3 Tage lang in aller Fröhlichkeit und Lust gefeiert. Erster Geldherr war Josef Willkomm mit Katharina Mutter und 2. Geldherr Franz Reiter mit Magdalena Waltner, Nikolaus Berger mit Katharina Waltner, Johann Palmerl mit Katharina Willenes, Karl Schuch mit Maria Kirchner, Peter Herzog mit Barbara Baijerl, Johann Willming mit Barbara Krafer, Nikolaus Wepler mit Johann Wajner, Peter Ott mit Magdalena Willming, Michael Bambaach mit An-

tonia Balbesweiler, Michael Welbi mit Katharina Behabeg, Josef Schäffer mit Maria Bappert, Peter Gilbe mit Barbara Kleisch, Peter Kleisch mit Anna Krämer, Jakob Dormuth mit Elisabeth Zimmermann, Peter Bapperl mit Maria Bold, Johann Reiß mit Katharina Müller, Nikolaus Wepler mit Margareta Wagner und Nikolaus Müller mit Magdalena Frand.

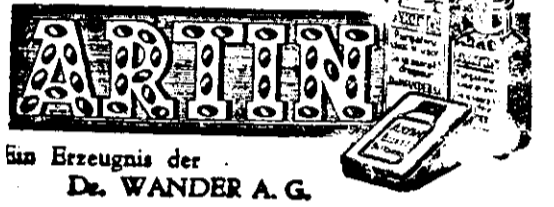
Den Vorstrauß erkant Josef Schneider um 300 Lei und Lene Kirchner. Gut und Luchel gewann der Schuldirektor Nicola Leoborescu.

## Gute Laune, Lebensfreude, Energie

charakterisieren den Menschen mit guter Verdauung. Geregelter Darmtätigkeit gibt ein besseres Gemüt. Jede Störung der Darmtätigkeit beeinflusst auch das Gemüt. Wenn Sie ARTIN Dragées nehmen, dieses wunderbare moderne Abführmittel, so wird Ihre Darmtätigkeit stets in Ordnung, Ihre Arbeitsfähigkeit, Ihr Wohlbefinden immer auf der Höhe sein. Selbst bei längerem Gebrauch gewöhnt sich der Organismus nicht daran.



## Gute Laune, Lebensfreude, Energie durch



Ein Erzeugnis der Dr. WANDER A. G.

## „Ollin in der Provinz“ OLLA ist

### Freidorfer Zuckerfabrik mit 2 Mill. bestraft

Timisoara. Bei der Freidorfer Zuckerfabrik wurde eine schwere Schädigung des Staates festgestellt, da weder die Stempelgebühren, noch die Umsatzsteuer den Bestimmungen des Gesetzes gemäß entrichtet worden sind. Wegen dieses fiskalen Vergehens wurde die Zuckerfabrik in Freidorf mit einer Strafe von zwei Millionen Lei bestraft und die Untersuchung wird fortgesetzt.

Die Tschakowaer Volksmühle wurde wegen demselben Vergehen und Verschulden ebenfalls mit 2 Millionen Lei bestraft.

### Deutscher Wirtschaftsausschuß in Bucuresti

Bucuresti. Gestern ist ein deutscher Wirtschaftsausschuß unter Leitung des Sektionschefs des deutschen Wirtschaftsministeriums, Wohlat, in Bucuresti eingetroffen. Die Aufgabe der Delegation ist, mit der rumänischen Regierung Verhandlungen über die Behebung der Schwierigkeiten zu führen, die im deutsch-romänischen Handelsverkehr in der letzteren Zeit aufgetaucht sind.

### Gasthausöffnung in Gertianosh.

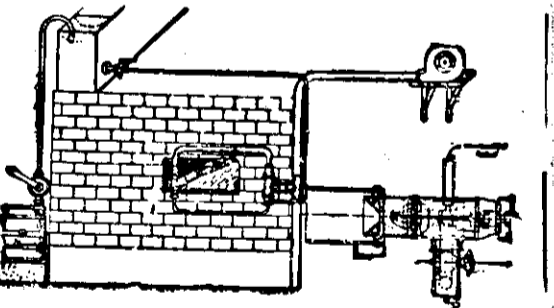
\* In Gertianosh wurde das neugebaute Gasthaus, welches Eigentum des Josef Dlinger ist, eröffnet. Gastwirt Adam Gari zeigte sich den Gästen gegenüber sehr aufmerksam und zuvorkommend. Der gute Restlicher Wein machte bald frohe Stimmung und die zahlreichen Gäste unterhielten sich auf das Beste bis spät morgens.

### Die erste Paprika-Ernte in Deutschland

Berlin. Bad Dürkheim an der Deutschen Weinstraße hat in diesem Jahre zum ersten Male Paprika angebaut und damit dank dem milden Klima der Saarpfalz überraschende Erfolge erzielt. Von 9000 Stauden konnten rund 4000 Kilogramm Paprika geerntet werden.

### Gemeinderatswahl in Timis-Torontal

In folgenden Gemeinden von Timis-Torontal wurden die Ergänzungswahlen durchgeführt: In Tschakowa erhielt die Regierungspartei 3, die Rumänische Front 2 Mandate; in Petromani bei Tschakowa erhielt die Regierungsliste 2, die Rumänische Front 2 und die Nationalgarantisten 1 Mandat; in Cerneteaz bei Zahornik wurden 2 Christlich-nationale, 2 Nationalgarantisten und ein Liberaler gewählt.



## Erwärmungseinrichtungen

liefert und montiert prompt

## Hirschl & Comp.

Timisoara III., Str. Treboniu Laurian 4. Telefon 16-76.

### General Franco erklärt:

## „Den Krieg haben wir gewonnen!“

Salamanca. General Franco erklärte gestern den Pressevertretern: „Den Krieg haben wir gewonnen. Das Ende wird ein plötzlicher Zusammenbruch der Valencia-Truppen sein, dessen Vorzeichen bereits klar auf der Hand liegen. Das Volk von Spanien wird in kurzem darüber erwarthen, daß der Krieg zu Ende ist.“

**Philips - Apparate**

neueste Typen sind angelangt. Zu günstigen Zahlungsbedingungen, sowie auf Consunt- und Inleznica-Bücheln zu haben bei der Fabrikniederlage

**Daniel Koch**  
Arad, Str. Gutzkow 2.

Hohner Harmonikas u. alle Musikinstrumenten

kaufen Sie am besten und billigsten aus erster Hand bei der einzigen Banater Hauptvertretung

**A. BRAUN**  
Timisoara I., Eugen de Savoya-Gasse Nr. 10.

Größte Musikinstrumenten-Industrie und -Niederlage des Landes. Spezialwerkstätte für Reparaturen aller Art. — Riesige Auswahl. Verkauft auch in Raten.





# Nervöse sterben früh!

Haben Sie auch nur hin und wieder eines der folgenden Kennzeichen herannahender Nervenerschöpfung bei sich bemerkt?

Leichte Erregbarkeit, Verstimmung, Gliederzittern, Unruhe, Herzklopfen, Schwindelanfälle, Angstgefühl, Schlaflosigkeit, unruhige Träume, Gefühllosigkeit einzelner Körperstellen, Schreckhaftigkeit, übermäßige Gereiztheit durch Widerspruch, Geräusche, Gerüche, Verlangen nach Betäubungsmitteln, nach Tabak, Alkohol, Tee, Kaffee, Juden in den Augenlidern oder Flimmern vor den Augen, Blutwürgungen, Beklemmungen, Launenhaftigkeit, Versagen des Gedächtnisses oder der Sprache, sonderbare Gelüste oder Abneigungen. Treten von diesen Anzeichen der Nervosität eines stark oder mehrere gleichzeitig bei Ihnen auf, so sind Ihre Nerven ernsthaft geschwächt und bedürfen der Kräftigung. Lassen Sie es so nicht weitergehen, sonst können ernste Störungen der Geistestätigkeit, wie Irrerden und unbedachtes Handeln daraus entstehen, rascher Körperverfall und früher Tod folgen bald. Ganz gleich, woher Ihre Nervenschwäche rührt, ich lade Sie ein, mit mir zu schreiben. Ich bin gerne bereit, Ihnen

gratis und portofrei eine einfache Methode zu erklären,

die Ihnen eine freudige Ueberraschung bereiten dürfte. Sie haben vielleicht schon viel Geld für verschiedene Mittel ausgegeben und bestenfalls nur eine vorübergehende Besserung damit erzielt. Ich kann Ihnen versichern, daß ich die rechte Methode kenne, um der Schwäche Ihrer Nerven entgegenzuarbeiten. Diese Methode bewirkt gleichzeitig eine Besserung der Stimmung, der Lebenslust, der Energie und Arbeitskraft, ja mancher hat mir geschrieben, er fühle sich wie neugeboren danach. Dies bestätigen auch ärztliche Gutachten. Es kostet Sie nur eine Postkarte. Ich sende Ihnen ein lehrreiches

Wenn Sie nicht sofort schreiben können, f. bewahren Sie sich diese Anweisung. Postsammlerstelle:

**Ernst Pasternack, Berlin, SO**  
Michaelskirchplatz 13 Abl. 726.

Under Winter in Aussicht.

Prof. Sandstroem, Direktor der Wetterwarte in Stockholm, prophezeit einen sehr milden Winter. Laut Voraussage des Professors wird der Sommer 1938 sehr heiß und trocken sein.

**Magenschmerzen schlechte Verdauung Sodabrennen heilt Bullrich-Salz**

PROBENUTZ 10-11 100 GR. PACK 20-11

## Glockenweihe in Deutschsantpeter

Aus Deutschsantpeter wird uns berichtet: Unsere Kirchengemeinde ließ bei der Arader Firma Friedrich König 4 Glocken gießen, die am Sonntag, den 31. Oktober von unserem Pfarrer Josef Eisele eingeweiht wurden. Vertreten waren: Die Kirchengemeinde, die politische Gemeinde, die Feuerwehr, sämtliche Vereine und beinahe die Gesamtbevölkerung, aber auch Gäste aus Kleinsantpeter, Minar, Cecesut und Weiskra. Bei der Einweihung sprachen Pfarrer Josef Eisele und Obmann der Kirchengemeinde:

Dr. Nikolaus Krizanitsch. Die Chorsängerinnen und der Männergesangsverein trugen mehrere Lieder vor. Sodann wurden die eingeweihten Glocken in den Turm hinaufgezogen. Die größte Glocke ertönte zum erstenmal in der Rosenkranzandacht am 31. Oktober abends. Nachher begrüßten die überlaren drei mit ihren hellen Tönen die Ortsbewohner. — Die größte Glocke wiegt 448, die zweite 245,5, die dritte 142 und die kleinste 38 Kilogramm.

URANIA, Premier-Kino, Arad.

Telefon 12—32.

Samstag um 8, Sonntag um 11 1/2 u. 3 Uhr ermäßigte Preise, 5, 7,15 und 9,15 Uhr. Die ganze Stadt ist in Bewegung, da jeder bei der letzten Premiere dabei sein kann!

JEAN HARLOW's letzter Film

### „ADAM UND VENUS“

mit Robert Taylor. — Regie von S. Van Dyke. Geschrieben von Ernst Vajda. — Niemals wurde noch ein geistreicheres, prächtigeres, unterhaltenderes Lustspiel bis zu Ende gelacht!!!

## Die militärische Meldung in Arad

Die militärischen Meldungen für die Reservisten der Stadt Arad geschehen beim Ergänzungsbefehlskommando in nachstehender Reihenfolge: Am 5. November der Jahrgang 1914, 6. 1915, 9. 1916, 10. 1917, 11. 1918, 12. 1919 und 13. 1920. Bei der Meldung ist nicht nur das Militärbüchel, sondern auch die bisherigen Einberufungskarten und die Legitimationskarte vorzuweisen.

\*) Beretbas-Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen.

## Ruh wirt 6 Kälber

Der amerikanische Farmer Clobber kann sich rühmen, in seiner Farm einen neuen Weltrekord zu haben. Eine seiner Kühe hat 6 Kälber auf einmal geworfen. Da bei Kühen bisher höchstens Vierlinge beobachtet wurden, kann die „Lat“ der Kuh „Mia“ als Weltrekord angesehen werden. Vorausgesetzt allerdings, daß die 6 Kälber nicht amerikanische Setzungskonten sind.

Im Möbelgeschäft

## Georg Paladies

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41 sind Schlaf-, Speise- und Kombinierte-Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

## Katastrophale Ausbreitung des Gumpffiebers im Marosch-Tal

Im Heim der Arader Reformierten hielt der Chefarzt am Staatsspital Dr. Pescariu einen Vortrag über das Gumpffieber (Malaria) und gab die beunruhigende Erklärung ab, daß ungefähr ein Drittel der Bevölkerung der Gemeinden des unteren Marosch-Tals malarialkrank ist. Dr. Pescariu erklärte, daß entweder durch entsprechenden Flutenschutz die Trockenlegung des Schwemmgeländes oder durch energische, einheitliche Bekämpfung der Malaria in Wäldern Entscheidendes getan werden muß, ansonsten der Bevölkerung der betreffenden Gemeinden die Gefahr der gänzlichen Verfeuchung droht.

## Grundpfeiler der engl. Mittelmeerpolitik: Italien

London. In der gestrigen Sitzung des Oberhauses beschuldigte Lord Strickland die Regierung, ihre Mittelmeerpolitik sei schwach und bedeute einen Rückzug. Der Kolonialminister betonte in seiner Antwort, der

Grundpfeiler der englischen Mittelmeerpolitik sei das gute Verhältnis zu Italien, wobei die Regierung die englischen Interessen im Mittelmeere jedoch nicht vernachlässige.

## Allerheiligen u. Allerseelen in Deutschsantpeter

In Deutschsantpeter wurde Allerheiligen und Allerseelen in würdiger und rührender Weise gefeiert. Pfarrer Eisele las am Allerheiligen-Tag ein Hochamt. Den gesanglichen Teil besorgte der Männergesangsverein und die Chorsängerinnen unter Leitung des Direktor- und Kantorlehrers Josef Fohr. Die erste Vesper sangen die Sängerrinnen, die Lobesvesper der Männergesangsverein. Nach der Lobesvesper zog die Prozession in langen Reihen in den Friedhof zum Kalvarienberge. Bei der Predigt, welcher Pfarrer Eisele an die Zuhörer richtete, blieb kein Auge trocken.

Am Vormittag des Allerseelentages wurde eine stille Messe und ein Requiem für alle Verstorbenen und eine Seelenmesse für die im Weltkriege Gefallenen gelesen.

Nachmittag veranstaltete Pfarrer Eisele eine Lichterprozession zum Friedhof, an welcher die ganze Bevölkerung teilgenommen hat. Der Pfarrer schilderte in einer schönen Rede die Bedeutung des Lichtes. Die Tochter des Kaufmanns Jakob Lindner würdigte die Bedeutung des Allerseelentages, Wendel Böhmisch schilderte die Greuel des Weltkrieges und Fr. Maria Lehner sprach über die Liebe zu den Verstorbenen. Zum Schluß gedachte Lehrer Max Lindner in ergreifenden Worten der im Weltkrieg gefallenen Soldaten, von denen viele in fremder Erde ruhen und würdigte das Ungedenken der Ahnen, die mit ihrem Schweiß und Blut die Heimat Erde tränkten. — Mit dieser herzerregenden Rede hatte die schöne Feier ein Ende.

**MERCEDES BENZ**  
Type 1936, 4 Türen, 2,9 Liter, 6 Zylinder, 5 Gänge, aufklappbares Dach, 43.000 Km. gefahren

**billig zu verkaufen**

Nur Kassakäufer mögen sich wenden an die Verwaltung des Bukarester Tageblattes, Bucuresti, Str. Sf. Ionica 10.

Was ist eigentlich das C-Vitamin?

## Die Erfindung des Nobelpreisträgers Gzent-Györgyi

Segedin. Wie berichtet, wurde der Segediner Universitätsprofessor Albert Gzent-Györgyi für die Erfindung des C-Vitamins mit dem medizinischen Nobelpreis ausgezeichnet. Das C-Vitamin kann aus dem Paprika in beliebiger Menge gewonnen werden und ist eines der bedeutendsten Nährmittel unseres Organismus. Es dient insbesondere zur Bekämpfung der Storbuchkrankheit, an welcher hauptsächlich Hirschkornkranke, Marrosen, Soldaten im Kriege und alljene leiden, die auf Konserven angewiesen sind. Diese Krankheit endet

gewöhnlich mit dem Tode. In den Tropen ist sie unter dem Namen „Beriberi“ bekannt. Von dieser werden jene Menschen befallen, die sich fast ausschließlich von geschältem Reis ernähren.

C-Vitamin ist nur in Pflanzen zu finden, doch geht es durch Kochen, Trocknen und Konservieren zugrunde. Durch Gzent-Györgyis Methode kann dieses wichtige Vitamin aus dem Segediner Paprika in Form von kleinen weißen Kristallen kilowise erzeugt und den Speisen beigegeben werden.

## Neuer Staat in Nordchina

Die innere Mongolei von China abgefallen.

Schanghai. In Nordchina wurde ein neuer Staat ins Leben gerufen. Nach japanischen Berichten wird dieser Staat den Namen Khoko tragen und von dem Fürsten Yun regiert werden. Der 73-jährige Fürst Tsch wird als der führende Geist des neuen Staatswesens bezeichnet.

Die Bevölkerung Khokos setzt sich aus 3,5 Millionen Mongolen und 500.000 Chinesen zusammen.

**Herbst-Mode**  
**Schuh-Neuheiten**  
bei  
**Gebrüder APPONYI**  
Arad, gegenüber dem Stadthaus

## Drasover bekommt

wegen Schmähung der roman. Nation 6 Monate.

Sf. George-Sankt-Georgen. Der Drasob-Kronstädter Einwohner Albert Lebat, der sich im Sommer in einem hiesigen Gartenlokal unterhalten hatte, gebrauchte in seiner rostigen Laune nationschmähende Ausdrücke, weshalb er vor den hiesigen Gerichtshof gestellt wurde. Lebat wurde gestern zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt, wogegen er appellierte.

\*) Magenschmerzen, schlechte Verdauung, Sodabrennen heilt Bullrich-Salz.

## Feuer in Kreuzstätten

Wir berichteten bereits in der letzten Folge, daß in Kreuzstätten der Landwirt Friedrich Guß von einem Feuerschaden betroffen wurde. Wie man uns nun nachträglich berichtet, haben an der Völschkeit nicht nur die Arader und Neuarader, sondern auch die Feuerwehren von Wiesenhaib und Segenthau teilgenommen. Der Schaden des Landwirtes ist nicht, wie anfangs geschätzt wurde, 5000, sondern 30.000 Lei.

### Elektrisches Licht für den Refascher Bezirk

Wie aus Refasch berichtet wird, sind die Pläne zur Errichtung eines Wasserkraftwerkes in Großtopolowatz fertiggestellt und mit den Arbeiten wird in Kürze begonnen werden. Das Kraftwerk wird folgende Gemeinden mit elektrischem Licht versehen: Refasch, Belinz, Chifetau, Burdinh, Jitar, Groß- und Kleintopolowatz, Suftra, Remetea, Bazosch und Serbin.

\*) Das beste Versilgungsmittel für Ihre Haut — ist die ausschließliche Verwendung von welchem Wasser. Darum nehmen Sie zu Ihrem täglichen Waschwasser stets einen Pinjak von Nidas Kaiser Vorzug. Gilt nur in der roten Schachtel, niemals ausgetwogen!

### Neues Kriegerdenkmal in Anez

In Anez wurde in Anwesenheit des Komitatspräsidenten das neue Kriegerdenkmal eingeweiht. Zur Feier ist auch eine Ehrenkompagnie der Timisoaraer Garnison ausgerückt.

### Wildfabe lebend gefangen.

Der Timisoaraer Arzt, Dr. Emmerich Bauer fand auf einer Fasanenjagd im Gebiet zwischen Janova und Romanbensches in einem Gebüsch eine etwa 2—3 Wochen alte Wildfabe. Er konnte das Tier einfangen und lebend nach Hause bringen.

Die kleine Wildfabe, die übrigens bereits sehr heimlich geworden ist, wird von einem Tierzüchter großgezogen.

**Kachelöfen, Sparherde**  
in großer Auswahl am billigsten zu haben, sowie Umgehungen, Reparaturen u. Fabrikarbeiten bei  
**MAURER & Comp.**  
Arad, Bul. Reg. Ferdinand 27 (Kneffelsh.)

### Bisher 38.000 Waggon Weizen exportiert

Bucuresti. Das Ackerbauministerium verlautbart, daß von der heurigen Weizenernte bisher die Ausfuhr von 55.000 Waggons bewilligt und 38.000 Waggons tatsächlich exportiert wurden. Weitere Gesuche um Bewilligungen von neuen Weizenexporten befinden sich unter Erledigung.

KEIN HAUSHALT OHNE  
**ARAGAZ**



### Während des Hochzeitsmahls die Braut von Zwillingen entbunden

Carel-Großtarol. In einer Nachbargemeinde fand am Sonntag die Hochzeit der Tochter eines der wohlhabendsten Landwirte bei Teilnahme von 12 Kranzelpaaren und zahlreichen Gästen statt. Der Trauung folgte ein üppiges Hochzeitsmahl. Als die Unterhaltung ihren Höhepunkt erreichte, wurde die Braut von Unwohlsein befallen und vermochte nur mehr in die Küche zu taumeln, wo sie innerhalb einiger Minuten einem Zwillingspaare das Leben schenkte.

Die Hochzeit kamen wegen dieses Zwischenfalles nicht in Verlegenheit, sondern beschlossen, gleichzeitig auch die Trauung zu feiern. Es wurde also sofort um den reformierten Pfarrer geschickt, doch bis dieser zur Stelle kam, waren die Zwillinge tot.

### Salzverkaufslicenzen aufgehoben

Die Generaldirektion des autonomen Monopolkwesens hat, um eine neue Ordnung einzuführen, sämtliche Verträge mit den Salzagerbesitzern gekündigt. Die Kündigung ist mit dem 26. Oktober datiert und auf ein Jahr befristet.

### Kirchweih in Großkomlosch.

Aus Großkomlosch wird uns geschrieben: Das Kirchweihfest wird am 14. November gefeiert. Zum 1. Geldherrn wurde Franz Simon und zum 2. Geldherrn Christof Stiller gewählt.

### Fünferwettkampf in Refasch

Am letzten Sonntag war die Refascher Sportbahn der Schauplatz eines interessanten Sportereignisses. Sportvereine aus Timisoara, Arab und Refasch schickten ihre besten Athleten zu diesem Wettkampf, der in seinen Ergebnissen die Erwartungen nicht enttäuschte und zeigte, welcher guter Nachwuchs vorhanden ist.

Erfolgreich waren im Fünferwettkampf: 1. Szilvási (CA Refasch), 2. Glantiu (Astra Arab), 3. Riesz (CA Refasch). Von den Damen: 1. Neumann (Politechnica Timisoara), 2. Kobaru (CA Refasch), 3. Ceber (CA Refasch). Von unseren Athleten zeigten noch gute Leistungen: Orbög, Vorgacs und Bartl.

Die Veranstaltung lag auch diesmal in Händen von Dr. Josef Szil und Nikolaus Kappler. — Das Sonderbare ist, daß sich die schwäbische Jugend unseres Dorfes nur sehr wenig für Athletik interessiert, was weniger an der Jugend liegt, sondern an der Auffassung der Eltern, die auf dem Standpunkt stehen: „Wenn aner laast, ter net muß, ter is' verrast“.

Arbeiten gefertigt zu den anerkannt billigsten Preisen nach neuester Mode  
**ANTALEY.**  
Käuflicher, Arab, gegenüber dem rückwärtigen Theateringang. — Damenhüte in großer Auswahl.

**LUSTER**  
Elektrische Beleuchtungskörper  
kaufen Sie nur „FA“ Fabrikat. — In jeder Stadt Vertretungen. In Arad direkt aus der Fabrik!  
Autobusspensen werden vergütet.  
ARAD, Calea Anrei Vlaicu 67.  
Telefon No. 1178.

ler von sich, fuhr sich mit ihrem Spitzentüchlein über den Mund und begann:  
„Man mag vielleicht es unrecht finden und ist darüber manche Worte gesprochen, sogar — wenn auch nur von Fremden, die aus fälscher gelegenen Ländern zu uns kamen — mit spitziger Feder niedergeschrieben worden, daß wir rabennattische Frauenzimmer uns so freundlich und gütig gegen Männer erzeigen, ohne Hochmut, Härte und Wilde, wenn sie herzliche Guld verdienen; so wie wir jetzt mit Freunden fröhlich hier im Kreise sitzen, und es Gott anheimstellen, was noch folgen mag, wenn wir bald im Mondeschein zum Tanze uns die Hände reichen. Wir befehlen das alles dem kleinen Gott Amor, welcher noch alle guten und viele schlechte Menschen überwand und dem höchsten Herrscher und Richter im Himmel, der ein Zeichen gesetzt hat, hier in der Pineta, als Warnung gegen Uebermut und unmilde Herzenstat jener, welche unter uns mit Schönheit oder doch mit milden Reizen beschenkt sind, deren sich — nicht wahr, ihr lieben Schwestern! — nicht wenige unter uns erfreuen. Diese Warnung ist aber hier im Dickicht und über die Waldwiesen hin hörbar, mit Hörnerschall, flüchtigem Puffschlag, Hundegebell, schrecklichen Rufen und Waffengeklirr, und sichtbar mit unerhört blutiger Tat, wie Ihr vernehmen werdet aus meinem Munde zu Eurem Erbarmen, zur Befestigung und schließlich zur Erlangung höchster Lebensfreude.  
Als noch die Volentani Herzoge von Rabenna waren, lebten viele reiche Edelleute, deren Besitzungen bis weit hinaus nach Rimini, hinüber an die Apenninen und hinauf bis Imola sich erstreckten, in unserer Stadt, welche damals noch einmal so viel Wohlstand und Einwohner zählte, als heute, wo wir nach vielen Drangsalen ein Eigentum des Papstes geworden sind.  
Unter diesen Edelmeuten war ein junger Mann, der durch den frühzeitigen Tod seiner Eltern einen großen Besitz an Schlössern, Ländereien, gemünztem Golde, kostbaren Gefäßen und höchst wertvollen Kleinodien übernommen hatte. Er hieß Anastasio Benosti. Das schöne Waldschloß Chiassi, welches jetzt dem jungen Marchese Moualdini zugehört, war sein Lieblingsstift. Er jagte gerne hier in der Pineta. Dies Leben führte er eine gute Weile. Bald aber gerteten Hof und Hund, Spieß und Horn in Ruhe; Anastasio zog in sein Haus in der Stadt und zing nur mehr auf den Spuren der edlen Kunstraubhabella Traberfari, Tochter des Herrn Paolo Traberfari, dessen Vorfahren vor mehr als dreihundert Jahren Herzoge von Rabenna gewesen waren. Habella war sich ihrer uralten und vornehmen Abkunft wohl bewußt; es war aber schwer zu unterscheiden, worauf sie stolzer war: auf diese oder auf ihre überaus glänzende Schönheit. Obwohl Anastasio in all seinem Tun und Gebaren sich tadellos und in adelichen Sitten hielt, so mochte Habella sein liebevolles Werben doch in keiner Weise gefallen, ja sie widerfuhr ihn, sobald er sich ihr näherte, so ungeberdig und wild, als ob alles, was er ihr zu Liebe tat, ihr nur Schaden brächte und Unbill.“  
(Fortsetzung folgt.)

**Goldschmiedskinder**  
Roman von Julius von der Traun.  
(13. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)  
Die Pineta, der von Dante besungene berühmte Pinienwald, welches vom Flusse Lamone an meilenweit die Küste des Adriatischen Meeres bis hinab nach Cervia und Rimini bedeckt, war damals von unzähligen Kanälen und anderen Wasserläufen durchzogen, deren Anzahl heutzutage durch spätere Regulierungsarbeiten um mehr als die Hälfte vermindert worden ist. Auch das Meer, welches damals noch in zahlreichen Buchten in das Innere der Waldung und mitten in die üppigen Weideweiden hereinariff, auf denen die glänzenden Heerden der weißgrauen, rabennatischen Hinderrasse grasen, ist seither weit zurückgewichen. Wo in den Tagen dieser Erzählung uralte Bäume in den Wellen sich spiegelten, dehnen sich jetzt leere Dünen, in deren weissem Sande bunte Seemuscheln glänzen, in Frühling- oder Herbstestagen aber wandernde Wasservögel, Reiher, Störche, Schwäne oder müde Pelikane rasten.  
Unsere Gesellschaft machte auf einer Stelle der Pineta di Porto Salt, die heute noch den Namen Capo di Belvedere führt. Dieser erwählte Festplatz lag am westlichen Rande einer ausgedehnten Weide, von welcher eben die Vaccari — berittene Hirten — mit langen Speeren bewaffnet und von scharfen Hunden unterstützt, aus Artigkeit gegen die städtischen Gäste oder aus einem Grunde, der in den Pflichten ihres Amtes lag, die anvertrauten Heerden in die Wälder zurückjagten. Von Norden, Westen und Süden war der Platz vom Forste eingeschlossen, mithin gegen die quälenden Strahlen der Nachmittagssonne jenseits geschützt. Gegen Osten grenzt er an das Meer, nur durch einen nicht allzu breiten Streifen hellen Sandes von demselben getrennt, auf dem einige hochbeinige Sumpfvögel bei den Scharen ihrer ruhenden Wandergenossen auf einem Fuße stehend, Wache hielten, während noch weiter draußen gewaltige, weißgefiederte Wasservögel, den Kopf unter den Flügel gesteckt, die Brust in den Sand gedrückt, in der Sonne schliefen.  
Dort, wo die Gesellschaft sich zu lagern hatte, waren die hellbraunen Stämme der Bäume durch Fesseln von grünem Gespinnne verbunden, aus welchem mancher frühe Blütenzweig schimmerte und duftete. Es wurden Teppiche über das Gras gebreitet, und die Gesellschaft ließ sich nieder, um von dem heißen Marsche auszuruhen. Kühle würzige Schatten spendeten Erquickung, die eine Zeit lang von den Ermüdeten schweigend genossen wurde. Auch die Vögel in den Zweigen schwiegen noch, selbst die Schwalben, zu deren Begrüßung man herausgekommen war, waren nicht sichtbar; es war zur Stunde

# Beetras Pastillen beheben die hartnäckigsten Kopfschmerzen

## Den Konvertierungs-Schuldnern zur Beachtung

Am 15. November ist die stehende Umschuldungsrate fällig. Sie beträgt für ländliche Schuldner, die ihre umgeschuldeten Schulden in 17 Jahren bezahlen wollen, rund 4 Prozent oder nach je 1000 Lei 39.52 Lei von der am 7. April 1934 bestandenem und auf die Hälfte herabgesetzten Forderung. Für städtische Schuldner, die ihre Schulden in 10 Jahren begleichen wollen, beträgt die am 15. November d. J. fällige Rate 7. Um Umschuldungsrate nach je 1000 Lei je 67.22 Lei von der am 7. April 1934 bestandenem und um 20 Prozent gekürzten Schuld.

Kleider-, Haar-, Zahn-, Nagel- und Wurzel-Würsten, Bartwische, Klopfer, Kofus-Fußabwischer und Körbe aller Art am billigsten zu haben bei der Firma Krebs und Moskovitz, Arad (im neuen Neuman-Haus).

## Erhumierung einer jungen Frau in Ostern Selbstmord oder Mord?

Aus Ostern wird uns geschrieben: Vor einigen Wochen wurde die 32-jährige Gattin des Landwirts Johann Fraunhofer geb. Maria Palm erhängt aufgefunden. Da die Frau mit ihrem Gatten in keinem guten Einvernehmen lebte, wurde angenommen, daß sie aus Gram über ihr zerrüttetes Leben Selbstmord verübte und sie wurde auch begraben. Kurz nach dem Tode begann man aber zu munkeln, daß die junge Frau einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Die Gerüchte erhielten dann eine feste Form, als der Vater der Toten an die Staatsanwaltschaft in Timisoara die schriftliche Anzeige erstattete, daß

der Schwiegervater Nikolaus Fraunhofer die Frau am 24. September mißhandelte und als sie ohnmächtig zusammenbrach, soll er sie, in der Meinung sie sei tot, erhängt haben, um den Anschein zu erwecken, sie habe Selbstmord begangen. Auf Grund der Anzeige kam der Untersuchungsrichter und der Gerichtsarzt hierher, ließen das Grab öffnen und die Leiche wurde sezziert. Welchen Befund die Gerichtskommission feststellte, ist nicht bekannt worden. Der Fall hat ungeheures Aufsehen erregt. Aus dem Umstand, weil keine Verhaftung angeordnet wurde, folgern die Leute, daß die Anklage ungerechtfertigt ist.

## Heldendenkmal-Weihe in Albrechtsflor

Am Sonntag, den 31. Oktober, wurde das Heldendenkmal der Gemeinde Albrechtsflor eingeweiht. Die Feier wurde mit einem Lied des Gesangsvereins unter Leitung des Direktors Lehrers Schlier eingeleitet. Sodann wurde das Denkmal eingeweiht. Die Festrede hielt der Marienfelder Pfarrer Josef Springer. Nachher folgte die Ansprache des Ortsvorsitzenden Johann Ferling, Verse, vorgetragen von den Schülern Anton Mathias und Franz Krachtus. Sodann betrugte im Namen des Frauenvereins Frau Magdalena Marschall, im Namen der Feuerwehr Josef Schwab und im Namen der Musik Anton Mathias das Denkmal. Dann hielten Ansprachen: im Namen des Gesangs-

vereins Josef Dinhez, im Namen des Mädchenvereins Maria Schlier und namens der Jugend Johann Matthes. Verse haben vorgetragen: Anna Gupta, Irene Hügel, R. Wünschel, Anna Keller und Maria Keller im Namen des Mädchenvereins. Nach einem Lied des Gesangsvereins übergab der Präses des Denkmalausschusses Franz Weber das Denkmal dem Gemeinderichter Robert Klein. Nach dem Absingen der schwäbischen Hymne hatte die Vormittagsfeier ein Ende. Am Nachmittag trugen die Kinder unter Leitung des Schuldirektors Johann Schlier Lieder und Tänze vor. Abends hat eine Diablen-Vorstellung und nachher Tanz stattgefunden.

**ALLERLEI MUSIK**  
Salon-, Streich- und Blaskunst-  
Werke. Klassische und moderne Musikstücke für jedes Instrument in größter Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**MORAVETZ, MUSIKZENTRALE, TIMISOARA I.**  
Verlangen Sie kostenlose Prospekte der Sie interessierenden Musikwerke!

## Originalmitteilung: „Es wird ihnen gewiß auch Freude bereiten“

\*) Schreibt unter anderem Johannes Wip-pus, I. Borobino (Ofic. Eleştiga. Su. C. tatea Alba), dann fährt er fort: „In unserer Gemeinde wurde das „Gastro D.“ (ich) durch eine ganze Menge von Magenkranken ausprobiert und wirkte so wunderbar bei Magenbrennen, Krämpfen und heinabe unheilbar scheinenden Verdauungsstörungen, daß in unserer Gemeinde von Tag zu Tag das Vertrauen zu diesem vorzüglichen Heilmittel wächst. Bitte senden Sie an die Adresse postwendend 2 Flaschen „Gastro D.“ per Nachnahme, damit ich meine Kur so setzen kann...“  
Ähnliche Dankesbriefe beweisen in Mengen, daß die Arznei „Gastro D.“ heute schon als allgemeiner Schatz der Magenleidenden gilt.  
„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Holz, Bucuresti, Calca Victoriei 124, bestellt werden.

## Ziehung der Innenanleiheobligationen

Bei der am 1. November stattgefundenen Ziehung der 4.5-prozentigen Innenanleihe hat die Obligation Nr. 43983 drei Millionen Lei gewonnen. Es haben noch gewonnen: 1 Million Lei: 2774509 und 3234813; 500.000 Lei: 124158, 1159684 und 100.000 Lei: 798817, 1168461, 1220795 und 3368016; 100.000 Lei: 181428 230494 307897 330007 352313 358290 367999 678489 848115 868305 912141 1216310 1581694 1617724 1699072 1731061 1879237 1933730 1991042 2079984 2075987 2079869 2242445 2323181 2596653 26007673 2701706 2819881 2858260 2944659 2996639 3017131 317358 3217736 3243469 3321957 3363007 3566359 3609886 3621203 3684489.

**Alle Drucksorten**  
in schönster und billigster Ausführung liefert schnell und billig die Buchdruckerei der „Arader Zeitung“.

noch zu heiß. Nur in den rieselnden Kronen des uralten Nadelholzes oben hatte der Specht.

Es ließ sich heute alles so traulich an, so gut gefügt, so wohl stimmt. Nicht nur der Ausblick über Wiese und See, auch der Einblick in das Innere des Forstes war offen; denn die Bienen der Pineta stehen nicht so eng geschlossen wie nordischer Tannen- oder Fichtenbestand. In bequemer und lustiger Ordnung gewähren sie anmutigen Durchgang durch halbdunkle Waldeshallen, aus denen man wieder auf freie Rasenplätze tritt, die nicht selten von dichten Gebüsch unterbrochen sind, aus denen gewaltige Ahornbäume, Ulmen, Buchen und anderes herrliches Laubholz emporspringen.

Die schon früher herausgekommenen Diener hatten die mitgebrachten Körbe sofort ausgepackt, unter den Baumwurzeln tiefe Löcher gegraben, die Krüge voll Wein dort kühl gestellt und dicht mit Zweigen und Gras bedeckt. Nicht fern davon sah man die Röche am knisternden Feuer aus frisch gebrochenen Ästen beschäftigt, die Mahlzeit zu bereiten.

Als sich die Gesellschaft durch Ruhe und Schatten genügend erfrischt hatte, wurde beschlossen, so lange im Walde zu lustwandeln, bis der Seneschall des Festes aus einem weithin tönenden Horne, welches er meisterhaft zu gebrauchen verstand, das Zeichen gibt, daß die „Alten“ aus der Stadt angelangt und die Vorbereitungen zur Tafel vollendet seien.

Die fröhliche Schaar, welche Bewegung, Ton und Stimme wiedergefunden hatte, begab sich „in hellem Haufen“ in den stillen Wald, der bald von Gelächter und munteren Reden widerhallte. So lange die jungen Leute alle zusammengingen, konnte der Erzähler ihre Schritte, sowie ihr Treiben verfolgen; der geschlossene Schwarm wurde jedoch immer kleiner. Hier fiel eine Gruppe ab, dort ein Pärchen, je nachdem die Stimme sich öffnete, je nachdem ein blühender Busch, ein duftendes Weidenneest oder ein Strauch voll wilder Rosen, frisch erblüht, wie zarte Mädchenlippen, jene, welche sich zusammengefunden hatten, vom Wege abzog. So verlor der Erzähler nach und nach alle aus den Augen, und daß er von allen nur das eine Paar hätte verfolgen und — verraten sollen, das brachte er nicht über das Herz. So viel aber weiß er: als der junge Seneschall sein Horn erschallen ließ, traten nach einer kurzen Weile alle, aber meist zu Zweien, und jedes Paar an einer anderen Stelle aus dem dunklen Forste auf die lichte Wiese heraus und die Jungfrauen trugen frische Kränze im Haare, die Junggesellen Blumensträuße auf dem Hute. Zumal Blanca prangte in einer Fülle von blauen Veilchen, von Davids Varette nickten goldgelbe Stierblumen, vor seiner Brust aber duftete ein Strauß von jenen verständlichen Blumen, welche man bei uns in Deutschland „brennende Liebe“ nennt.

Die „Alten“ aus der Stadt waren angelangt. Es waren zwei rüftige Frauen, deren Lächeln entgegenstellten, sie zu begrüßen, und einige ältere Herren, tüchtige Fußgänger, welche sich aufatmend die Stirne trockneten, denn der Weg von Ravenna bis zum Capo di Belvedere

ist ziemlich lang. Man lagerte sich im Grünen in selbstgewählter und wie es den Anschein hatte, jedem wohlgefälliger Reihe. Die ausgebreiteten Teppiche, welche die Stelle des Tafeltisches vertraten, waren bald mit einem ländlichen Mahle besetzt, welches aus Frischen der nahen Buche, aus gebratenen jungen Hühnern, gesottene fetten Hähnen, frischen Erdbeeren und duftendem Gebäck bestand.

Emstige Diener füllten fleißig mit Chianti und perlendem Orvieto die Becher, die berebten Lippen der Männer und die nur selten ruhenden Jünglein der Mädchen und jungen Frauen schwiegen jetzt. Desto lauter war es ringsumher in der Landschaft geworden. Die Schwaben strichen, gelockt von der beginnenden Abendkühle, pfelschnell über die Wiese oder kreuzten, Mücklein haschend, oben in der Höhe; die Haubenlerche las Würmlein und Insektenbrut im Grase und hob sich trillernd in die noch goldhelle Luft. Die wilden Tauben girren in den Zweigen und die Singvögel jubelten in tausendstimmigem Chöre.

Als Hunger und Durst ihre Befriedigung gefunden hatten, erhob sich der Seneschall und sprach: „Liebe Freunde und teure Freundinnen! Der Abend naht, es wird aber noch ein Stündchen dauern, bevor die Sonne völlig gesunken und die Luft kühl genug ist, um mit Behagen den Tanz zu beginnen, mit dem wir nach altem Brauche dieses Frühlingesfest in jedem Jahre beschließen und auf den wir uns alle freuen. Da ist aber noch ein alter Festgebrauch. Noch jedes Jahr pflegte einer aus der Gesellschaft am Schlusse des Mahles eine Geschichte zu erzählen, welche recht zu Ort und Stelle und zu unseren jungen Herzen paßt. Schon oft lagerten wir an diesem Platze und lauschten dem Schicksale von Liebe bedrangter Seelen, bis die Sonne gar versunken war und der Mond draußen im Meere sich spiegelte. War dann am Schlusse der Novelle das harte Geschick zum Besten geworden, lagen Herz an Herz und Lippe an Lippe, dann stimmten unsere Freunde die Lauten und Mandolinen, oder sangen eine reizende Ballade, welche uns zum willkommenen Tanze lud. Im vorigen Jahre noch war es Alberto Zandrini, welcher uns mit der schönen Geschichte von dem armen Edelmann Federico Alberigo erfreute, der sein letztes Gut, den edlen Falken, den er noch besaß, der harten Dame, zu der sein unabwendbares Herz neigte, statt einer Henne zur Speise vorsetzte, und dadurch, als sie dessen die wahre Kunde vernahm, ihre Gegehrte und ihre reize Hand gewann. Alberto Zandrini ist aber weggezogen nach Venedig und kommt nicht wieder zu uns. Doch wollen wir auch heute der Erzählung nicht entbehren. Es ist eine Freundin unter uns, welche an Wissenschaft und Kunst des Erzählens reich ist. Ich war so glücklich, an manchem Abende des verfloffenen Winters ihr zuzuhören. Sie erzählt so schön als Zandrini und noch um das schöner, um was ein schöner Frauenmund alles, was er spricht, verschönt. Es ist Lauretta, die unseren Bitten nicht widerstehen wird.“  
„Lauretta! Lauretta!“ riefen alle. „Du weißt so Vieles und immer so Gutes. Bitte! Bitte! Erzähle!“  
„Ich werde mich nicht bitten lassen“, versetzte Lauretta. „So viel ich vermag, will ich Euch gerne erweisen.“ Darauf schob sie den Leib

**Hund rettet eine Familie**

In der Nähe von Schweidnitz in Südpolen brach im Anwesen eines Landwirts mitten in der Nacht ein Brand aus, dem die schlafenden Hausbewohner zum Opfer gefallen wären, hätte sie nicht der Hopsund auf recht ungewöhnliche Art gewarnt. Als das Bellen des Hundes erfolglos blieb, sprang das treue Tier durch die Fensterscheiben in die Wohnung. Erst dadurch wurde die Familie wach, und es gelang ihr noch im letzten Augenblick, vor dem schon fast sicheren Tod ins Freie zu flüchten.

**Dreizehnjährige als Mutter.**

In Skality bei Gabca in der Slowakei war eine Ferienkolonie für Prager Kinder. In ihr wurden auch zahlreiche Kinder von 10 bis 14 Jahren untergebracht. Eines dieser Kinder, die 13-jährige Tochter einer Beamtenfamilie aus Prag, gebar in diesen Tagen ein totes Kind, und zwar ein Mädchen. Die junge Mutter ist sehr schwer erkrankt und mußte in das Krankenhaus gebracht werden.

**Todesfälle**

In Ostern sind gestorben: Wittwe Barbara Fraunhofer im 72. Lebensjahre und der Tagelöhner Peter Wolf, 72 Jahre alt.

In Großjelscha sind gestorben: Fritz Ebner im 87. und Christian Ott im 23. Lebensjahre.

In Deutschsanktpeter sind gestorben: Der 62-jährige Fleischer Jakob Winter und das 5 Monate alte Söhnchen der Eheleute Wendel und Katharina Bindner geb. Kornett.

In Großkomlosch ist das 8 Monate alte Söhnchen des Arztes Dr. Georg Acel gestorben.

**CORSO Schlager-Kino, Arad.**  
Telefon 2065.  
Sonntag 11 1/2 u. 3 Uhr Matinee, 5, 7.15 und 9.15 Uhr  
Marlene Dietrich  
**ENGEL**  
Die sonderbare Geschichte einer sonderbaren Frau. Regie von Eugen Lubitsch. In den Hauptrollen: Herbert Marshall, Melvyn Douglas.

**Raninchen-Rieg in Australien**

Melbourne. Die Bundesregierung von Australien hat die Einleitung einer energischen Abwehraktion gegen die zur Landplage gewordenen Raninchen beschlossen. Die Raninchen haben sich derart vermehrt, daß sie an den Saaten und Bäumen unermesslichen Schaden anrichten.



Winterhilfsaktion in Spanien.

Nach dem Muster des deutschen Winterhilfswerks hat General Franco eine ähnliche Einrichtung für das von seiner Wehr bereits besetzte spanische Gebiet ins Leben gerufen. „Auxilio Social“ wird diese Aktion genannt. Hier sieht man Frau Carmen Vols de Franco, die Gattin des spanischen Staatsoberhauptes (links), mit Frau Mercedes Sanz Bachiller Rebondo, der Staatsbeauftragten der spanischen Nationalhilfe nach dem Besatz einer Kinderheimstätte.

**Katastrophales Sturmwetter über Südfrankreich**

**Große Überschwemmungen.**

Paris. Ueber Südfrankreich nächst den Pyrenäen, tobte Tage lang ein Unwetter mit schweren Regengüssen. Die ungeheuren Wassermassen verursachten mehrerorts Dammbüche und einige Gemeinden wurden überschwemmt. Der Sachschaden ist ungeheuer.

**Einbruch in Medias.**

Mediasch. In die Wohnung des hiesigen Kaufmanns Adolf Wlantsch wurde am hellen Tage eingebrochen. Der Dieb erbeutete 1500 Lei Bargeld und nahm auch den Paß eines als Gast hier weilenden Ausländers mit.

**Verlobungen und Trauungen.**

In Martensfeld hat die Trauung des allbekanntesten Redturners, berühmten Fußballspielers und Rugbyspieters Karl Beder mit Frä. Karl Grünfeld stattgefunden.

In Hatzfeld hat die Trauung des Junglandwirts Matthias Stierz aus Ivanba mit Frä. Elisabeth Gerhardt, Tochter des Gluhbager Landwirts Christof Gerhardt stattgefunden. Beständige waren: der Hatzfelder Landwirt Johann Bandenburg und der Orschdorfer Landwirt Johann Ebert.

In Wiesenheid hat die Trauung des Kantorlehrers Konrad Mischung aus Blumenthal mit Frä. Gvi Beller stattgefunden.

In Großkomlosch wurden getraut: Karl Meißner, Zahntechniker, mit Frä. Käthe Schanner und Michael Legó mit Frä. Elisabeth Raßkopf.

In Deutschsanktpeter haben sich verlobt: Der Wagner Josef Bauer aus Großdorf mit Frä. Eva Winter, Tochter des verstorbenen Valentin und Margareta Winter geb. Fercher; der Musiker Adam Hollerbach, Sohn des Ignaz und Klara Hollerbach geb. Ludwig mit Frä. Margareta Schuch, Tochter des verstorbenen Valentin und Maria Schuch geb. Bindner und der Musiker Peter Marx, Sohn des im Weltkrieg gefallenen Peter und Barbara Marx geb. Hun aus Saderlach, mit Frä. Katharina Bauer, Tochter der Witwe Anna Bauer aus Saderlach.

In Santkanna verlobte sich der Musiker Franz Renz mit Fräulein Anna Auer, Tochter des Kapellmeisters Andreas Auer.



Mami, was

• sagen Kinder, die einmal richtigen Kaffee, aus aromatischem, wohl-schmeckendem Kathreiner und Aecht Franck bekommen haben! Dabei ist der gesunde, nahrhafte Kaffee so billig, dass man die Bitte der Kinder leicht erfüllen kann!

**Danzig schließt sich Deutschland an**

London. Laut dem heutigen Leitartikel des angesehenen englischen Blattes „Manchester Guardian“ wird Deutschland in naher Zeit Danzig einverleiben. Das Blatt veröffentlicht auch die Nachricht, daß die Einverleibung weber durch die interessierten Mächte, noch den Völkerbund verhindert werden wird.

Der Danziger Senat, der über eine überwiegende nationalsozialistische Mehrheit verfügt, wird in kurzem die Verfassung des Freistaates abändern und den Anschluß an das Deutsche Reich erklären. Der am meisten interessierte Staat, Polen, werde nicht in der Lage sein, gegen den Anschluß etwas zu unternehmen, schließt das englische Blatt.

Unverändert halten wir unsere herabgesetzten Preise  
**Fortuna Damenkonfektion**  
ARAD, Piaza Avram Iancu No. 1.  
Einkaufsstelle für Consum- und Inlesnirea-Mitglieder.

**Arader Marktpreise**

Getreidemarkt: Weizen 480-500, Mais 240-250, Gerste 380-400 Lei pro Meterzentner.	Sauertraut 10-12 Lei pro Kilogramm.
Viehmarkt: Kälber 28-29, Rinder 16-18, Schweine 21-23 Lei pro Kilo Lebendgewicht.	Rochkürbisse 4-5, Rohl 4-7 Lei pro Stück.
Lebensmittelmarkt: Zwiebeln 4-5, Knoblauch 6-7, Kartoffeln 3-4 Lei pro Kilogramm. Grüner Paprika 5-10 Stück 1 Lei.	Grünzeug 1.50-2 Lei das Bündel, Karfiol 8-12 Lei pro Stück, Bohnen 7-8, Kepsel 8-16, Trauben 12-22 Lei pro Kilo. Milch 6, Rahm 50 Lei pro Liter. Butter 80-90 Lei pro Kilo. Fette Gänse 280-300, fette Enten 170-200, magere Enten 90-120, Hühner 60-110, Hendl 25-35 Lei pro Paar.

**Banater Getreidemarkt.**

Weizen per Meterzentner	480-500 Lei
Futtergerste	380-385 „
Altmals	380 „
Dörrmais	320 „
Neumais	230-240 „
Hafers	440-445 „
Rabewide	270-280 „
Rlets	275-280 „

**Radioprogramm**  
aus der „Radiomel“, Wien V., Rechte Marktgasse 97.

Sonntag, den 7. November.  
Bucuresti: 18 Militärmusik, 19.15 Langmusik (Schallplatten), 20.30 Hörspiel. — Deutschlandsender: 19 Schöne Melodien, 21 Vom Trommelfell zum Zwerchfell, heitere Musik. — Wien: 12 Für das Landvolk, 19 Volksliederlingen, 21.05 Für jeden etwa. — Budapest: 18 Für den Landwirt, 19.30 Sigeunermusik, 20.05 Rehe Wien.

Montag, den 8. November.  
Bucuresti: 18 Schallplatten, 19.10 Roman. Vieder, 21.15 Orchesterkonzert. — Deutschlandsender: 18 Schloßkonzert Hannover, 19 Spanische Musik, 20.30 Sinfoniekonzert, 21.25 Alte und neue Weisen. — Budapest: 18 Ungarische Vieder mit Sigeunermusikbegleitung, 21.18 Orchesterkonzert.

Dienstag, den 9. November.  
Bucuresti: 18 Schallplatten, 19.18 Vieder, 19.28 Klaviermusik. — Deutschlandsender: Der Marsch der 9. November-Feierlichkeit von 7 Uhr früh bis 24 Uhr nachts. — Wien: 18.40 Kochvortrag für die Hausfrau, 20.40 Fallende Blätter. — Budapest: 19.05 Militärkapelle, 19.30 Schallplatten, 20.30 Hörspiel.

**20 Nationen bewerben sich um die Freistil-Europameisterschaft.**

In München begannen am Freitag die Kämpfe um die Europameisterschaft im Freistilringen. Vertreter aus 20 Nationen nehmen daran teil. Hier steht man den berggewichtskampf des deutschen Meisters Schwarzplop-Röhl gegen den Ungarn Franz Loth, bei dem Schwarzplop, der sich nicht in voller Form zu sein schien, verlor.

**Minimalpreise der Weine für Weingeist und Essig**

Bucuresti. Im „Monitorul Oficial“ ist die Regierungsverordnung über den Minimalpreis des Weines für Erzeugung von Weingeist und Essig erschienen. Laut dieser darf der Erzeuger seinen Wein für Industriezwecke nicht billiger als je Grad um 30 Banl, also je Liter um 3.00 Lei verkaufen. Laut Verordnung beträgt der Preis 4.70 Lei, doch werden 1.10 Lei für Steuer und Spesen in Abzug gebracht, so daß dem Erzeuger je Liter 3.60 Lei verbleiben. Eine interessante Verfügung ist, daß aus Direktlägern kein Essig erzeugt werden darf. Der Preis für Wein von Direktlägern wurde übrigens mit 1.50 Lei je Liter festgesetzt.

Herbstkleider, Mäntel, färbt u. putzt das modern eingerichtete Unternehmen des  
**Alexander Knapp, Arad, Str. Bruckmann 11 — Str. Ep. Rodu 10**

### Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Lei, festschriebene Wörter 3 Lei, kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Lei. Rahmen-Anzeigen werden per Quadratmeter berechnet, z. B. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Lei oder die entsprechende Zentimeterhöhe 26 Lei; im Textteil kostet der Quadratmeter 8 Lei und die entsprechende Zentimeterhöhe 36 Lei.

Mobilistin, jung, selbständige Arbeiterin, für Dauerposten per sofort gesucht. Offerte unter „Lugo 1937“ an die Verwaltung.

Dienstmädchen oder Frau, selbständig lohnend, gesucht. Maria Mihael Mateagul 6, links.

Schöne Edelholzstücke und Buschrosen zum billigen Preise zu haben bei Josef Szabo, pens. städt. Obergärtner. Arab-Grabsite, Str. Balle Baguba 2. Telefon 17-33.

Ein schwarzer Damenschuh (gefüttert) wurde Mittwoch abend in Arab zwischen dem Autom Jancu-Platz und der Eminescu-Gasse verloren. Der ehrliche Finder wird gebeten, diesen in der Redaktion des Blattes abzugeben.

„Goldschmuck“ mit seinen mehr als 500 Koch- und Mehlspeiserezepten hat schon mancher jungen Frau aus der Verlegenheit geholfen. Preis 50 Lei. Zu haben beim „Vollblut“-Verkäufer oder gegen Vorkaufzahlung bei Gelbes direkt vom „Wohnung“-Buchverlag, Arab, Piața Pleonai 2.

Zu verkaufen: 8 HP Mab-Rugelager-Drehmaschine, 1930-er Typ, orig. Selbstwandler mit „Gasbafal“-Kessel 250 000 Lei; 8 HP Mab-Rugelager-Drehkasten, 1928-er WD-Hanomag-Traktor, komplette Garnitur, 180.000 Lei; 8 HP Orig.-Hofherr-Selbstwandler mit 1915-er verlängertem Hofherr-Rugelrommel-Drehkasten 150.000 Lei; 8 HP Clabton-Rugelrommel-Drehmaschine mit WD-Traktor 90.000 Lei; 6 HP Mab-Drehkasten, lang, Trommel mit Rugelager, 90.000 Lei; WD Hanomag-Traktor allein 70.000 Lei. Näheres bei Ludwlg Kovacs, Agentura, Arab, Bul. Carol Nr. 45.

Achtung Gastwirte! Die Balowaer, Eltscher Gebirgsweine werden an Geschmack, Maligand von keinem anderen Wein übertroffen. Die Preise sind billig. Anfragen: Informator, Balowa 205.

Das Hotel „Goldener Hirs“ in Bocsa-Montana, mit Kaffeehaus, Restaurant und Tanzsaal, gelangt ab 1. Jänner 1938 zur Verpachtung. Nähere Auskünfte sind bei der Cassa de Pafizare in Bocsa-Montana (Sub. Caras) erhältlich.

Ein Haus zu verkaufen. Anton Seb, Arabul-nou, Str. N. Eminescu No. 47.

Ein Simmentaler Stier, 23 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Peter Gehl, 155, Schöndorf (Sub. Arab).

Hilfe gegen Trunksucht! Verlangt Gratis-Information! Dr. Ober Maria-Apothek, Carant, Sub. Tuzi-Coronal. 205

Achtziger Zementarbeiter wird für künftige Arbeit gesucht. Adresse, Arab, Calea Rabnei 52.

Berufung wird aufgenommen bei Karl Maurer, Bäckermeister, Arabul-nou-Neuarad, Str. Regina Maria (Kaserngasse).

Verkaufe bringend 73 Joch Ackerfeld neben dem Dorfe, mit Haus im Ort. Adresse in der Verwaltung des Blattes.


Stomaschine, Fabr. Bacher Melchior, 22-reihig mit Öffelsystem, fast neu, zu verkaufen bei Adam Maurer & Söhne, Mios, (Sub. Tuzi).

Geschulte Kinderpflegerin wird gesucht. Arab, Str. Colonel Virici 8, Pelzwaren-lager, im Hof.

Im Damenfrisiersalon Oberst macht man wieder Pedikur zu soliden Preisen. Arab, Str. Cobla Nr. 6.

Wahrung des öffentlichen Interesses für Märsche, übermäßig in Buchen zu 40 Blätter gebunden. Bei 15 bis 20 Blätter und normales, 14-reihiges Notenpapier sind jetzt gutem Papier bei 1 per Bogen zu haben in der „Wohnung“-Buchverlag, Arab, Piața Pleonai 2.

**Gesundheits- bauchblinden**  
 bei Magenentzündung, Wandernere, Schwangerschaft usw.  
 Bruchbänder, Suspensorien, Geratdehalter günstig zu haben bei:  
**+ Carol Roth +**  
 Sanitätswarenhandlung, Timisoara 1. Bez., neben bischöflichem Palais.  
 Telefon 16-72.  
 Begründet 1841.



Deutsche Landkleute! am billigsten kaufen Sie fertige Herren- u. Kinder-Sportanzüge sowie Winter-, Pelz- und Lederröcke, Trenchcoats, im Geschäftslotal aus erster Hand bei Schneidermeister

**Josef Zinster, Neuarad,**  
 Arabul-nou, Calea Banatului (Hauptgasse) No 193, neben Firma Kompaß oder jeden Montag in Sibis und Dienstag am Wochenmarkt in Neuarad.

**Pelzmäntel, Pelzarbeiten**  
 nach neuesten Modellen bei  
**ZIMMERMANN Kürschner**  
 Arab, Strada J. G. Duca No. 5.  
 Uebernimmt Ausbesserungen u. Umänderungen.

**TELEFUNKEN-RADIO**  
 Radio-Umbau, Reparaturen u. Akkumulator-Füllstation bei  
**GEZA VELLA**  
 Arabul-nou-Neuarad, Str. Cloaca No. 36.

**Großes Lager in**  
**Pferdegeschirr und Sätteln,**  
 sowie sämtlichen ins Fach schlagenden Artikeln. Tausche auch alte Pferdegeschirre ein. Gebe auf Ratenzahlung.  
**VALENTIN HACKSPACHER**  
 Kleidermeister, Neuarad, Calea Banatului No. 22.

Billigste Einkaufsquelle für Schlaf- und Speisezimmer, sowie Tapeziererwaren  
**STEFAN POLONYI,**  
 Arab, Sub. Reg. Ferdinand No. 28.

**Rapid-Brunnen mit Becherwerk**  
 Gestell in Gußeisen Ausführung, mit Messinglager und Stahlwelle. Stündliche Leistung 20, 30 und 40 Hektoliter, die Becher sind im Vollbade versinkt, daher unbegrenzte Lebensdauer. Frostfester. Billig u. betriebssicher. Sofort ab Lager lieferbar.  
**ADOLF KUCHTA**  
 Schlosserei, Timisoara, 4. Bezirk, Camellei Gasse 13.



**Qualitäts-Sparherde**  
 Ständig lagern emaillierte und schwarze Sparherde  
**DESIDER KALMAN**  
 Spezial Sparherdebetrieb  
 TIMISOARA, Bulevardul Carol 40.



**Die deutsche Weiffensation**  
 gestern haben sie sich verlobt!  
 Das Kabinett nimmt Herr Müller seinem Nachbar nicht mehr krümmt, denn seit dieser den neuen 6-Kreis-Rugwellen Superhet Oranger 45 W besitzt. Ist's mit allen Kreis- und Dialektgeräuschen beim Zuden keiner Sender aus! Das „magische Auge“ des modernen Fernempfangers Oranger 45 W ermöglicht jetzt lautloses Zuhören und Einstellen jeder Station. Preis RM. 265.-, Unbegrenzte Vorführung.  
 bei **Sig. Hammer & Sohn,**  
 Radio- u. Fahrradfachgeschäft,  
 Arab, Bul. N. Ferd. 27.




**Umsonst**  
 Die besten, schönsten und billigsten Kleider kauft man doch nur bei  
**Kaufmann.**  
 Schneider.  
 Am Wochenmarkt in Neuarad, oder Kaserngasse Nr. 50.

Pelzmäntel, Pelzwaren am billigsten  
**E. Neuländer**  
 Kürschner  
 Arab, Fischer Elis-Palais.

**HAMBURG-AMERIKA LINIE**  
**Sapag-Schnelldienst**  
 Seit 90 Jahren führend.  
 Regelmäßige Abfahrten nach  
**Nordamerika und Kanada**  
 jeden Donnerstag.  
**Mittelamerika, Cuba-Mexiko, Ostasien, Südamerika (Westküste)**  
 zwei- oder dreiwöchentlich.  
 Erstklassiger Komfort. Mäßige Fahrpreise. Fachmännische Informationen in allen Reiseangelegenheiten.  
**Vertretung der deutschen Afrika-Linien**  
 Prospekte und Auskünfte:  
**Hamburg-Amerika Linie G. A. R.**  
 Timisoara I., Str. Mercu. Tel. 16-58.  
 Vertretung: Andor Künstler, Arab, Bul. Regina Maria 24.



**Briefkasten**  
 Hans S-n, Bogarosh. Der Mann hat nicht recht. Der höchste bewohnte Ort Europas ist nämlich das kleine Dorf Jus im Averbartal in der Schweiz. Es liegt 2133 Meter über dem Meer. Die höchste Stadt der Welt ist Huanchaca in Bolivien, die 4102 Meter über dem Meer liegt.



Josef L-n, Brudenau. Manche Pflanzen, zum Beispiel Sonnenblum, wachsen bei warmen, feuchtem Wetter mehr als 2 cm täglich. In den Tropen wächst der Riesensambus, der eine Höhe von 20 Meter erreicht, im Laufe von 24 Stunden bis zu 20 cm.

Adam L-n, Marienfeld. Wahrscheinlich handelt es sich nur um Alterserscheinungen. Sie sind der Ausdruck der natürlichen Abnutzung der Organe. Treten allerdings oft verkrüht und auch an den einzelnen Organen ungleichmäßig auf. In Erscheinung treten besonders Welken der Haut, Weißwerden der Haare, Verkalkung der Blutgefäße, Gedächtnisschwäche. Durch vernunftgemäße Lebensweise und richtige Abhärtung können die Erscheinungen oft lange hinausgeschoben werden, Alkohol- und Nikotinmißbrauch und widernatürliche Lebensweise dagegen beschleunigen sie. Vollkommen verhindern lassen sich die Alterserscheinungen natürlich nie, aber doch in erträglichen Grenzen halten. Künstlich die Alterserscheinungen überwinden wollen, wirkt meist lächerlich.

Franz R-g, Cobaci. Laut einer Statistik gibt es 120 Millionen Milchkuhe auf der Erde. Sie liefern jährlich 2 Milliarden Doppelzentner Milch, 40 bis 50 Millionen Doppelzentner Butter und 30 bis 45 Millionen Doppelzentner Käse. Der größte Milchproduzent der Erde sind die Vereinigten Staaten von Amerika, der zweitgrößte Deutschland. Das führende Einfuhrland für Milch und Milchzeugnisse ist England, an zweiter Stelle steht Deutschland.

„Autobesther“, Hatzfeld. Es ist zweckmäßig um Schereien vorzubeugen, das Karnett über die bezahlte Autosteuer bei sich zu tragen. Wird dies unterlassen und die Finanzorgane entdecken deshalb eine Strafe, kann dagegen mit Erfolg an den Gerichtshof appelliert werden. Der Bucurestler Gerichtshof hat in Angelegenheit der Gesellschaft „Romana Americana Petrol“, die von der Finanzbehörde mit 18.000 Lei bestraft wurde, weil einer ihrer Chauffeure bei der Kontrolle das Steuerkarnett nicht bei sich hatte, ein freisprechendes Urteil gefällt. Die 11. Tafel hat dieses Urteil gutgeheißen. — Das Gerichtsverfahren kostet aber viel Geld und Zeitverlust. Darum ist's am besten, alle Ausweise und Papiere bei sich zu haben.

**Lustige Ecke**  
 Sehr zweideutig.  
 In einer Schulkasse war ein etrem Kleberhaften ein Zettel angebracht: „Nur für Lehrer!“ Einem Tages hatte jemand drunter geschrieben: „Auch für Mäntel und Hüte.“  
 Eine Weidherzige.  
 „Anna, was ist denn Ihr Zukünftiger eigentlich?“  
 „Was mein Zukünftiger ist, weiß ich nicht, gnädige Frau. Mein Gegenwärtiger ist Chauffeur!“  
 Unmöglich.  
 Richter zum Angeklagten: „Sie haben dem Kläger ein volles Krügel Bier an den Kopf geworfen!“  
 Angeklagter: „Ach, a volles Krügel werfen. So was gibt's net bei mir. Zerscht hab ich's austrinken und nocher hab' ich ihm's an Schäd' geschmissen.“

